

# Ein großes Stück Möbelgeschichte

140 Jahre Tradition und Erfolg bei PM-Oelsa | Neue Programme



140 Jahre Polstertradition – darauf blickt PM-Oelsa mit Stolz zurück.



Heute hat sich PM-Oelsa in der Möbelbranche als modernes Unternehmen mit modernen Produktlinien etabliert.  
Fotos: PM-Oelsa

Die Tischgruppe Rossario überzeugt mit Qualität und einem zeitgemäßen Design.



Hier das Modell Almera 4222 (Zweisitzer) und das Vitalbett mit zwei Motoren, dazu der Sessel Sylt 2196 in Leder Longlife champagner.

**D**er sächsische Funktionsspezialist Polstermöbel Oelsa konnte zur diesjährigen imm cologne ein besonderes Jubiläum feiern. Das Unternehmen wurde vor genau 140 Jahren unter dem Namen „sächsische Holzindustrie“ gegründet und zählt somit zu den ältesten Unternehmen im Bereich der Sitzmöbelbranche. Als erster deutscher Produzent baute man damals serienmäßig Stühle, die bis nach Südamerika und Australien geliefert wurden. „Die wenigsten wissen, dass der Ursprung für den Sitzmöbelbau in Europa vor über 450 Jahren hier bei uns in Rabenau liegt“, so Dr. Andreas Käppler, kaufmännischer Geschäftsführer und Mehrheitsinhaber der heutigen Polstermöbel Oelsa GmbH. Die Umstellung auf Polstermöbel – dem klassischen Sitzmöbel sehr nah verwandt – erfolgte erst nach dem 2. Weltkrieg. Denn nach der Teilung Deutsch-

lands gab es im Osten keine nennenswerte Polstermöbelfertigung. So etablierte sich Oelsa-Rabenau zu DDR-Zeiten als der führende Polstermöbelproduzent im Osten und gleichzeitig als ein reiner Exportbetrieb, der seine Produkte neben dem gesamten westeuropäischen Raum auch bis ins ferne Japan oder Saudi-Arabien lieferte. PM-Oelsa war zu diesen Zeiten der bedeutendste DDR-Lieferant für Ikea. Mit anderen Worten: Auf die Rabenauer Qualität hat man also schon zur Jahrhundertwende und in Zeiten des kalten Krieges gesetzt.

PM-Oelsa steht für Kontinuität und deshalb schätzt man auch heute noch die gebotene Qualität, den Service und Ideenreichtum sowie die Funktionalität der sächsischen Möbel. So verwundert es auch nicht, dass man bei PM-Oelsa zur jüngst zu Ende gegangenen imm cologne ein positives Fazit ziehen kann. „Speziell unsere moderne Produktschiene ‚Modern Living‘ und unser Vitalbett – eine patentierte Neuheit der Rabenauer im Sektor der Polsterprogramme – fand nicht nur bei den Händlern und Verbänden ein reges Interesse“, so Heiko Langer, Vertriebsgeschäftsführer bei PM-Oelsa, der genauso wie Dr. Käppler auch schon seit fast 30 Jahren an Bord in Rabenau ist. Er fügt hinzu: „Interessant waren für mich vor allem die Besuchertage, die ja immer zeigen, wohin unser Endkunde steuert. Ich freue mich sehr, dass neben der modernen Kollektion, auch unser Rattantheme, einschließlich der neuen Sitzgruppen im Rattanbereich, so stark nachgefragt wurden. Ein Zeichen dafür, dass hier großer Bedarf besteht, was im Widerspruch zum teilweise noch sehr zaghaften Denken des Handels steht“. Beide, Heiko Langer wie Dr. Käppler, seien äußerst zufrieden von Köln nach Hause gefahren. Vor allem ein weiterer Zugewinn an Neukunden sei der größte Messeerfolg. Dies wäre, so die Geschäftsführer, nach der sensationellen MOW nicht unbedingt zu erwarten gewesen. rw